



SPÖ Gemeinderatsklub
Rathaus
Maria-Theresien-Straße 18
A - 6020 Innsbruck
Tel. +43 (512) 5360-1331
Fax +43 (512) 5360-1731
klub@spoeinnsbruck.at

Innsbruck, 24.11.2022

ANTRAG

Einführung einer städtischen „Wohnsozialarbeit“

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Bürgermeister wird beauftragt in Zusammenarbeit mit dem für Soziales ressortzuständigen Vizebürgermeister ein Konzept für eine „Wohnsozialarbeit“ als Pilotprojekt zu entwickeln.

Das Konzept soll unter Einbindung von Expert:innen (Sozialkoordination, „Wiener Wohnpartner“, SPAK, ...) und dem Ausschuss für Soziales und Wohnungsvergabe erarbeitet werden. Anschließend soll ein Pilotprojekt im Laufe des Jahres 2023 gestartet werden.

Begründung:

Schon seit geraumer Zeit kann festgestellt werden, dass es im Zusammenleben vor allem in Wohnanlagen mit städtischem Vergaberecht immer öfter zu sozialen Problemstellungen kommt. Spätestens seit den psychischen Belastungen, die mit der COVID-Pandemie einhergegangen sind, hat sich die Situation nochmals verschärft. Es kommt zu Konflikten im Zusammenleben in der Hausgemeinschaft, diese müssen alsbald aufgegriffen und im freundschaftlichen Dialog gelöst werden. Darüber hinaus kann auch festgestellt werden, dass viele Menschen in ihrem Wohnumfeld zunehmend vereinsamen, auch hier braucht es ein aufsuchendes Angebot, um möglichst rasch Hilfe anbieten zu können.



SPÖ Gemeinderatsklub
Rathaus
Maria-Theresien-Straße 18
A - 6020 Innsbruck
Tel. +43 (512) 5360-1331
Fax +43 (512) 5360-1731
klub@spoeinnsbruck.at

Eine solche Aufgabenstellung übersteigt die Kompetenzen der Hausverwaltungen und der oft mit den Situation selbst überforderten Hausbesorger:innen bzw. Hausmeister:innen. Auch verfügt die soziale Infrastruktur der ISD-Stadtteiltreffs nicht über die nötigen Ressourcen hier vor Ort ausreichend präsent zu sein. Deshalb braucht es eine Anlaufstelle die direkt vor Ort in den Wohnanlagen präsent ist und Problemstellungen aufnimmt, Lösungsvorschläge aufzeigt bzw. andere soziale Einrichtungen einschaltet die sich den Problemstellungen der einzelnen Bewohner:innen widmen können.

Daher solle nach Vorbild der „Wohnpartner“ der Stadt Wien eine mobile Sozialarbeit speziell für die Bedürfnisse des Zusammenlebens in Wohnanlagen mit städtischen Vergaberecht eingeführt werden. Diese soll von den jeweiligen Hausverwaltungen bei Bedarf herangezogen werden, sowie selbstständig in schwierigen Situationen das Gespräch mit den Bewohner:innen suchen, können.

Im Laufe des Jahres 2023 soll ein Pilotprojekt starten. Nach einer Evaluierung soll im Falle einer positiven Resonanz das Angebot sukzessive ausgebaut werden.

Bedeckungsvorschlag:

Nachtragskredit für das Budgetjahr 2023 mit dem ein Pilotprojekt ermöglicht werden soll.

Mag. Benjamin Plach, GR SPÖ